

Verehrte Leserin, sehr geehrter Leser,

die Spanierin Montserrat Caballé — unser Titelbild zeigt sie — ist sicherlich nicht das, was ein moderner Zeitschriftenmacher als ein ideales „Covergirl“ bezeichnen würde. Aber die Sängerin, die ebenso wie etwa Marilyn Horne einen Teil ihrer Lehrjahre in der deutschen Provinz absolviert hat, ist eine der neuen Primadonnen dieser Jahre, eine der wenigen Künstlerinnen, denen die Kenner inzwischen den sängerischen Adels-Artikel „die“ zuerkannt haben. Für die Schallplatte hat „die“ Caballé jetzt die Sopranpartie im „Deutschen Requiem“ von Brahms und die Titelpartie von Richard Strauss' „Salome“ gesungen.

Strauss' Geniewurf von 1905 ist auch das Thema einer ausführlichen diskografischen Betrachtung dieses Heftes, und die neue Aufnahme mit Montserrat Caballé und Leinsdorf wird dabei in einen Rahmen gestellt, der mit der 65jährigen Geschichte des Werks nahezu identisch ist und noch die Aufnahmen mit Emmy Destinn aus dem Jahre 1907 einschließt.

Es liegt im Wesen solcher Erörterungen, daß der Diskograf dabei auch einer Schallplattenaufnahme den Preis für die überzeugendste künstlerische Leistung zuerkennen kann, die sich entweder gar nicht oder nur noch mit Mühe aufreiben läßt oder die für einen hifi-bewußten Hörer klanglich schon passé ist. „Immer werden uns alte Aufnahmen des Juilliard-Quartetts als Maßstab hingestellt“, schrieb neulich ein Leser. „Man versteht kaum noch, daß trotzdem Neuaufnahmen von Kammermusik produziert werden, und fono forum könnte Platz und Geld sparen, wenn es doch immer zum selben Ergebnis kommt. Solche Vorurteile...“

Was ist dazu zu sagen? Am wenigsten zur vermuteten Voreingenommenheit: fono forum ist eine unabhängige Zeitschrift, die Kritiker schreiben „ungesteuert“ und lassen sich bei ihren Äußerungen allein von ihrer künstlerischen Überzeugung leiten. Wenn daher verschiedene Rezensenten zu ähnlichen Ergebnissen kommen, so ist dies allein in „der Sache“ begründet. Und wenn sie sich bemühen, bei ihren Vergleichen bis zu „Adam und Eva“ zurückzugehen, dann gewiß zu allerletzt, weil sie hämisch Sand in das Getriebe des modernen Konsum-Zirkus streuen wollen. Sondern wegen der Klareren und zuverlässigeren stilistischen Einordnung der rezensierten Aufnahme. Und wegen der Korrektheit der Berichterstattung. Denn da die Geschmäcker bekanntlich verschieden sind, da etwa die Wichtigkeit der aufnahmetechnischen Seite einer Platte vom einzelnen je nach Neigung (und Werk) sehr verschieden beurteilt wird, scheint es uns zumindest bei den großen und wichtigen Werken der Musikliteratur nützlich, nicht allein das augenblicklich verfügbare Angebot zur Basis der Kritik zu machen. Um so mehr, als ja erfahrungsgemäß heute nichts so wenig endgültig ist wie die Streichung einer Aufnahme aus dem Katalog...

Ihre fono forum-Redaktion

Heft 2 Februar 1970

Ingo Harden	68	Stars für Archiv
	68	„Amahl“ an der Spitze Oper in den USA
Ingo Harden	68	Musikleben in Kanada Charles Reiner berichtet
To Burg	69	„Makropoulos“, „Aniara“ und „Thérèse“ Die Stockholmer Oper gastierte in München
	59	Künstler-Nachrichten
Claus-Dieter Schaumkell	70	Salome — Metamorphose eines Operneinaktors im Stereo-Zeitalter Die neue Caballé-Aufnahme und ihre Vorgänger
	73	Kurz notiert
	74	Was beschäftigt die anderen?
Ingo Harden	76	„Ich will weitermachen wie bisher“ Daniel Barenboim oder: Ist eine Doppelkarriere heute noch möglich?
	77	In einem Satz
Herta Piper-Ziethen	78	Ein neuer Stern am Koloraturhimmel: Huguette Tourangeau
Karl Herrmann	79	Über die Gefahren der Denkmals- pflege Polemische Anmerkungen zu neuen Brecht-Schallplatten
	80	Künstler-Nachrichten
Einzelbesprechungen	83	Neuveröffentlichungen
	97	Wiederveröffentlichungen
	99	Billigpreisplatten
	100	Neuheiten im Repertoire
Niels Frédéric Hoffmann	103	„Hair“ — Musik der Plastik-Hippies
Ingo Harden	104	Zum Beispiel „Hallucinations“
Horst Hartmann	105	Chausseestraße 131
Werner Burkhardt	106	Jazz aus dem Schwarzwald
Karl Robert Brachtel	108	Angekreuzt
hifi-feuilleton	111	Über den Eigenbau von Lautsprechern und seine Tücken
Stratos Tsobanoglou	111	Der Verstärker Lansing SA 660 E
Stratos Tsobanoglou	114	Miracord 630, ein HiFi-Wechsler von Elac
Werner Madritsch	116	Tuner-Halbzeit Praktische Anmerkungen zu unserer Testserie
	118	Technische Meldungen
	126	In diesem Heft sind besprochen ...